

Solidarität mit dem palästinensischen Volk

Erhebt Eure Stimme gegen die israelischen Verbrechen

Im Jahre 1886 erhoben sich die Arbeiter von Chicago, um die Durchsetzung des 8-Stunden-Tages zu erkämpfen. Seitdem ist der 1. Mai der Kampftag des internationalen Proletariats gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Millionen von Arbeiterinnen und Arbeitern bekunden an diesem Tag ihren Willen, den Kampf gegen die Unterjochung durch das Kapital fortzusetzen. Die Zukunft gehört der Arbeiterklasse.

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit fünf Monaten befindet sich das Volk in Palästina – an vorderster Stelle die Arbeiterinnen und Arbeiter – unter der Führung der PLO im Aufstand gegen die israelische Besatzung auf dem schrittweisen Weg zum zivilen Ungehorsam, also dem totalen Boykott der politischen, ökonomischen und sozialen Institutionen der Besatzungsmacht und der Gründung von palästinensischen Volkskomitees und Verwaltungsorganen an ihrer Stelle.

Die israelischen Besatzungstruppen haben seit 4 Monaten alle palästinensischen Flüchtlingslager, Dörfer und Städte hermetisch abgeriegelt und von der Außenwelt abgeschnitten; die Verbindungswege zwischen den Ortschaften wurden blockiert, Stromsperrungen und die Vergiftung von Trinkwasser vorgenommen; der Transport von Lebensmitteln wurde verhindert.

Die Besatzungstruppen vollziehen seit 4 Wochen verstärkt die Politik der verbrannten Erde: so wurde z.B. am 27.3. ein palästinensisches Dorf mit 2500 Soldaten, Hubschraubern und Panzern angegriffen, mehrere Häuser gesprengt, 2 Palästinenser erschossen und 60 verletzt. Im April wurde das Dorf Beita von Militär und Siedlern angegriffen; mit Bulldozern wurden bis jetzt 12 Häuser niedergerissen, 8 Palästinenser wurden deportiert und den Einwohnern jeglicher Kontakt mit der Außenwelt abgeschnitten.

In Bethlehem sprengten die Truppen am 25.4. fünf Häuser und vernichteten weitgehend den bebauten Boden; in Ramallah wurden die Olivenbäume ausgerissen und die Hühnerställe mit Giftgas verseucht.

An diesem Tag sprengten die Zionisten in allen palästinensischen Orten Häuser, Palästinenserinnen und Palästinenser unterschiedlichen Alters wurden verhaftet und in der Nacht aus ihren Häusern geholt; in den dicht bewohnten Gebieten wurde Giftgas eingesetzt, sodaß viele Kinder infolge dessen ersticken.

Mit Knochenbrüchen versuchen die Besatzer den Aufstand zu ersticken; darüberhinaus setzten sie in



den Gefängnissen und KZs die verschiedensten Foltermethoden wie Schlafentzug, Kontaktsperre, keinerlei medizinische Versorgung, Verhängung administrativer Haft (Wochen und Monate Haft, ohne über die eigene Lage informiert zu werden) ein.

Bis Mitte April sind 12 500 Palästinenser verhaftet und in KZs interniert worden, allein 20 palästinensische Schulen wurden in Gefangenenlager umfunktioniert.

Dies sind nur einige Beispiele der tagtäglichen Verbrechen der zionistischen Besatzer an dem palästinensischen Volk. Zum Vergleich mit der deutschen Besatzungsmacht im 2. Weltkrieg sagte der norwegische Botschafter in Haifa: "Was die Deutschen getan haben, die Folterungen von Gefangenen und Verdächtigen, war etwas ganz Übles. Aber wir können uns nicht erinnern, daß sie auf die Straßen gegangen wären, um Leuten die Arme und Beine zu brechen, oder daß sie nachts Kinder aus den Häusern geholt hätten." (FAZ, 18.2.88)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das palästinensische Volk unter der Führung der PLO braucht heute mehr denn je Eure Solidarität. Die israelische Besatzungsmacht nutzt alle erdenklichen menschenfeindlichen Maßnahmen, um den Volksaufstand zu ersticken. Am 16.4. ermordeten die Mossad-Mörderbanden den palästinensischen Führer Abu Djihaad und versprachen sich davon den Zusammenbruch des Aufstands. Das palästinensische Volk antwortete mit dem eisernen Willen, den Volksaufstand fortzusetzen, bis die zionistischen Truppen die besetzten Gebiete verlassen und der palästinensische unabhängige Staat gegründet wird.

Während in der offiziellen deutschen Berichterstattung keine Möglichkeit ausgelassen wird, um die israelische Besatzung in Schutz zu nehmen und die ermordeten palästinensischen Kinder und Jugendlichen in nichts anderem als Zahlen dargestellt werden, schweigen leider große Teile der demokratischen fortschrittlichen Menschen zu diesen faschistischen Unterdrückungsmaßnahmen.

Wenn es für alle klar ist, daß die BRD-Regierung aus Klasseninteressen weder das Apartheid-Regime in Südafrika boykottiert noch die israelische Besatzungsmacht verurteilt, so ist es allerdings überhaupt nicht hinzunehmen, daß der DGB, der Eure Interessen vertreten sollte, die besten Beziehungen zu der zionisti-

schen Gewerkschaftsorganisation unterhält. Die israelische Gewerkschaft Histadrut, die hier als Partner des DGB gilt, hat vor 2 Wochen ein Kommuniqué verabschiedet, in dem sie sich auf die Seite der zionistischen Besatzung gegen die palästinensischen Arbeiterinnen und Arbeiter stellte und damit drohte, aus den sogenannten 3-Welt-Ländern billige Arbeitskräfte ins Land zu holen, falls die Palästinenser ihren im Dezember begonnenen Streik fortsetzen sollten. Die Histadrut ist der größte Waffenproduzent in Israel. Ihre Waffen sind nicht nur gegen das palästinensische Volk sondern auch gegen die Völker in Chile, Südafrika und bei den Contras gegen Nicaragua im Einsatz.

Mit Unterstützung der Neuen Heimat beteiligt sich die Histadrut massiv am Aufbau zionistischer Siedlungen in den besetzten Gebieten. Das Land, auf dem diese Siedlungen errichtet werden, wird blutig und mit faschistischen Methoden von den palästinensischen Bauern enteignet.

Anlässlich des 1. Mai, dem internationalen Kampftag des Proletariats, hat die palästinensische Nationale Führung u.a. alle Arbeiterinnen und Arbeiter der Welt dazu aufgerufen, sich mit ihrem Kampf zu solidarisieren. Ihr seid an dieser Stelle dazu aufgefordert, Eure Stimme zu erheben:

– ABBRUCH DER BEZIEHUNGEN
DES DGB MIT DER ZIONISTI-
SCHEN GEWERKSCHAFT HISTA-
DRUT UND AUFNAHME DER
BEZIEHUNGEN MIT DEN GEGEN
DIE BESATZUNG KÄMPFENDEN
PALÄSTINENSISCHEN GEWERK-
SCHAFTEN

– SCHLUSS MIT DER BETEILI-
GUNG DER NEUEN HEIMAT AM
SIEDLUNGSBAU IN PALÄSTINA
AUF KOSTEN DES PALÄSTINEN-
SISCHEN VOLKES

– BOYKOTT DER ISRAELISCHEN
WAREN

– SOLIDARITÄT MIT DEM PA-
LÄSTINENSISCHEN VOLKSAUF-
STAND UNTER DER FÜHRUNG
DER PLO

– ES LEBE DER KAMPF DES
INTERNATIONALEN PROLETA-
RIATS

Unterstützt vom Ausländerausschuss
der THD.

